

II-11975 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6035/1

1990-07-13

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Blünegger
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Heime des Kriegsopferverbandes

Der Österreichische Kriegsopfer- und Behindertenverband betreibt derzeit zum Wohl seiner Mitglieder einige Heime, die unter anderem auch aus Geldern des Ausgleichstaxfonds finanziert werden. Diese Heime können auch von Zivilinvaliden genutzt werden, denen sie aber normalerweise zu teuer sind.

Die Zahl der Kriegsinvaliden und ihrer Angehörigen wird in den nächsten Jahren weiter schwinden, weshalb eine Öffnung der vorhandenen Heime zugunsten der Zivilinvaliden auch im Sinne einer Weiterführung angestrebt werden sollte.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Welche Heime werde derzeit von den Kriegsopferorganisationen betrieben?
- 2) Wie sind die Heime derzeit ausgelastet? Wie verhält sich die Nutzung durch Kriegsinvaliden zu der durch Zivilinvaliden?
- 3) Wie werden diese Heime derzeit finanziert? Welcher Prozentsatz entfällt auf Subventionen und von welchen Stellen werden diese Subventionen gewährt?
- 4) Welches Konzept besteht für die zukünftige Nutzung dieser Heime angesichts einer abnehmenden Zahl von Kriegsinvaliden bzw. ihrer Angehörigen?
- 5) Werden Sie sich dafür einsetzen, diese Heime auch zunehmend den Zivilinvaliden durch eine annehmbare Preisgestaltung zu öffnen?